



Informationen für den Hobbygärtner

Die Pflanze *Ambrosia artemisiifolia* löst Allergien aus!

Ambrosia artemisiifolia, in Deutschland Beifußblättrige Ambrosie oder auch Beifußblättriges Traubenkraut genannt, ist ein Einwanderer aus Nordamerika (engl. "Ragweed"). Über die Einwanderungszeit liegen unterschiedliche Angaben vor. Es ist davon auszugehen, dass das erste Auftreten mindestens 80 Jahre zurückliegt. Über viele Jahrzehnte kam es zu keiner größeren Verbreitung. Doch seit einigen Jahren gibt es Berichte über eine zunehmende Ausbreitung in den Nachbarländern Schweiz (Kantone Genf, Tessin), Frankreich (Rhone-Tal), Italien, Slowenien, Kroatien, Serbien und Ungarn. In Baden-Württemberg sind neben zahlreichen Funden in Hausgärten, in der Nähe von Vogelfutterstellen, erste Vorkommen dieser eingeschleppten Pflanze auch auf Maisflächen, an Felldrändern und an Böschungen festgestellt worden.

Neben der Verdrängung heimischer Pflanzen und der Konkurrenz zu Kulturpflanzen hat die Ambrosie eine weitere unangenehme Eigenschaft. Der in großen Mengen gebildete Pollen löst allergische Reaktionen der Atemwege aus. Direkter Kontakt mit der Pflanze kann zu Hautausschlägen führen, die danach weiter bestehen können, solange die Pollen fliegen. Untersuchungen des Regierungspräsidiums Stuttgart, Landesgesundheitsamt, von 2004 bis heute bei über 800 Viertklässlern haben ergeben, dass bei ungefähr 10 % der Schüler bereits eine Sensibilisierung gegenüber Ambrosia-Allergenen besteht. Deshalb sollten Maßnahmen ergriffen werden, um eine weitere Ausbreitung der Ambrosie zu verhindern.

Beschreibung der Pflanze

Die Beifußblättrige Ambrosie gehört zur Familie der Korbblütler und ist eine einjährige Pflanze. Sie wächst je nach Standort, Bodenfruchtbarkeit, Licht und Feuchtigkeit 20 cm bis 1,5 m hoch und verzweigt sich stark.

Die Blätter sind gefiedert und auf beiden Seiten grün. Der Stängel ist grün und behaart. Er färbt sich im Laufe des Sommers meist rötlich.



Die männlichen Blüten am Ende der Triebe sind traubenartig angeordnet, die weiblichen Blüten sitzen am Grund der männlichen Blütenstände oder in den Achseln der oberen Blätter.

Die Samen sind 2 - 4 mm groß, die Fruchtschale hat stachelartige Auswüchse.

Männliche und weibliche Blüten.
Foto: Schrameyer



Beifußblättrige Ambrosie in Blüte. Foto: Schrameyer

Biologie

Die Ambrosie liebt ein warmes, nicht zu trockenes Klima. Sie keimt Ende April auf offenem Boden. Die Blüte beginnt Ende Juli und geht bis in den Oktober. Je Pflanze werden im Schnitt 3000 - 4000 Samen ausgebildet. Die Samen bleiben über Jahrzehnte keimfähig.

Verbreitung

Die Verbreitung erfolgt über Samen im Vogel- oder Kleintierfutter in die Haus- und Kleingärten, sowie über Saatgut, durch Erdtransporte, durch Bau- und Landmaschinen und entlang von Verkehrswegen, z. B. Straßen, Eisenbahnlinien und Wasserwegen (Häfen).

Maßnahmen

Gärten, insbesondere vorhandene Vogelfutterplätze, im Sommer regelmäßig auf das Vorkommen der Ambrosie kontrollieren. Pflanzen mit Wurzeln ausreißen. Bei dieser Arbeit müssen Handschuhe, während der Blüte zusätzlich Feinstaubmasken getragen werden. Die Pflanzen sind in eine Plastiktüte zu geben, zu verschließen und über den Hausmüll zu entsorgen. Auf keinen Fall zur Grüngutabfuhr oder in den Kompost geben!

Da die Samen lange keimfähig bleiben, muss auch in den folgenden Jahren kontrolliert werden.

Das Mähen (auch mehrmalig) ist eine ungeeignete Maßnahme, da die Pflanzen am Stängelgrund wieder austreiben und neue Blüten bilden können.

Bestände in der freien Landschaft sowie auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen sollten der

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
z. Hd. von Herrn Dr. Harald Gebhardt, Referat 23, Postfach 100163, 76231 Karlsruhe, 0721/5600-1222
bzw. E-mail: ambrosia@lubw.bwl.de gemeldet werden.

Darüber hinaus bittet auch die Projektgruppe Biodiversität und Landschaftsökologie,
z. Hd. von Dr. Stefan Nawrath, Hinter'm Alten Ort 9, 61169 Friedberg, unter 06031-1609264
bzw. E-mail: projektgruppe@online.de, um Mitteilung.

Informationen gibt es auch unter www.ambrosia.info und www.iki.bund.de/ambrosia im Internet.

Weitere Auskünfte erteilen die Fachberater an den Landratsämtern.

Telefonischer Auskunftgeber für den Haus- und Kleingarten

[Gartenakademie Baden-Württemberg](http://www.gartenakademie-bw.de)

09001/042290

Die Rufnummer ist eine Servicenummer mit besonderem Telefonverbindungsentgelt. Dabei fallen bei Gesprächen, z. B. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Kosten in Höhe von 0,5 € je Minute, bei Mobilfunk maximal Abweichungen.

Weitere Informationen im Internet unter:

<http://www.ltz-bw.de> > Arbeitsfelder > Pflanzenschutz
> Kulturpflanzen > Haus- und Kleingarten
> Service > Schriftreihen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 25
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0

Fax: 0721 / 9468-209

eMail: poststelle@ltz.bwl.de

Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg

Dr. Friedrich Merz

Ref 32: Integrierter und biologischer Pflanzenschutz
im Obst- und Gartenbau

Stand: Februar 2009